

# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Rohrdorf



den  
*zum Glauben kommen*  
stärken

August – November 2010

# Inhalt

Impuls des Gemeinmediakons.....	3
Unser „Außendienst“.....	5
Welche Gebäude .....	7
... braucht die Gemeinde?	
... kann sich die Gemeinde noch leisten?.....	7
Pinnwand.....	9
Der Schaukasten.....	11
Termine 2010.....	11
Regelmäßige Termine.....	13
Freud und Leid.....	15
getauft wurden.....	15
kirchlich getraut wurden.....	15
kirchlich beerdigt wurden.....	15
Rückblick.....	16
Goldene Konfirmation.....	16
Konfirmation 2010.....	17
Ausflug des Kirchengemeinderats.....	18
Kinderbibelwoche für Kinder aus Rohrdorf & Mindersbach.....	19
Der CVJM Rohrdorf bei „Mobil ohne Auto“ 2010.....	21
Adressen und Ansprechpartner.....	23
Abschluss.....	24

# Impuls des Gemeindediakons



Die Zeit in Rohrdorf und Mindersbach ist leider bald vorbei. Mit der Gemeindefreizeit vom 31. 7. – 8. 8.2010 in den Schweizer Bergen hört mein Dienst in Ihren Gemeinden auf. Dann heißt es:

„Die Karawane zieht weiter ...!“

Meine Frau Olivia beginnt ab September ihr Anerkennungsyear in Wildberg, und so werden wir dort unsere Zelte aufschlagen.

3½ Jahre sind dann vorbei – eine Zeit, in der ich sehr viele liebe Menschen kennen lernen durfte. Es wird mir nicht leicht fallen, diese meine erste Stelle zu verlassen. Viele Erfahrungen in Ihren Gemeinden werden mich mein ganzes Leben lang begleiten.



Vor allem die Zeit mit der Rohrdorfer und der Mindersbacher Jugend hat mir sehr gefallen. Wir haben eine tolle Jugend, und es ist wunderbar, in sie zu investieren. Es lohnt sich, auch wenn

die eigenen Erwartungen nicht immer erfüllt werden.

Vor kurzem waren wir von SAT aus mit einer zusammengewürfelten Truppe von Jugendlichen aus Nagold, Rohrdorf und Mindersbach in Aidlingen beim traditionellen „Pfungstjugendtreffen“ der Aidlinger Schwestern. Es ist gigantisch, was diese Schwestern in ihren – für uns wirklich altbackenen – „Schwester-Trachten“ auf die Füße stellen. Über 8000 junge Leute kamen bei diesem großen Treffen zusammen. Bei Musik, die absolut der Jugend entspricht, wurde hier der Name Jesu Christi groß gemacht. Ein tolles Programm und eine wunderbare Atmosphäre haben uns in ihren Bann gezogen. Leider waren die drei Tage viel zu schnell vorbei. Auf der Heimfahrt mit dem Fahrrad wurden wir durch drei Löcher im Reifen aufgehalten, so dass wir erst spät am Sonntag, dem 24.05. zu Hause ankamen. Gerade an diesen drei Tagen im Mai hatten wir geniales Wetter. Dies sahen wir als eine besondere Gnade unseres HERRN an. Gemeinsames Credo: „Ein richtig tolles Wochenende!“

Den einen oder anderen wird es wohl interessieren, wie es mit der Jugendarbeit in Rohrdorf und Mindersbach weitergehen wird!?

Der Samstagabendtreff (SAT) wird nicht weitergeführt werden, stattdessen startet nach den Sommerferien ein ganz neues Jugendprojekt für die gleiche Altersstufe.

Kerstin Wohlleber, Maren Dengler und Aron Heidtke werden diesen Kreis leiten.

Wir vom CVJM sind sehr dankbar, dass sich diese engagierten jungen Leute, gemeldet haben, um ein attraktives Programm für junge Leute anzubieten. Alle weiteren Informationen dazu später.

Im Moment sind wir vom CVJM-Leitungskreis dabei, Strukturen zu schaffen, um die Jugendarbeit sowohl von Rohrdorf als auch von Mindersbach in einen gemeinsamen CVJM zu integrieren.

Seit Mai sind wir nun in die Testphase gegangen.

Wir versprechen uns folgende Punkte von einer gemeinsamen, strukturierten Jugendarbeit:

- größere Gemeinschaft → mehr Dynamik
- dadurch effektivere Einbeziehung des Evangelischen Jugendwerks in Nagold möglich
- gemeinsame Mitarbeiter-schulungen
- gemeinsame Planung der Mitarbeiterbegleitung
- Zusammenwachsen beider Kirchengemeinden wird schon in der Jugend gefördert.

- Zusammenwachsen beider Kirchengemeinden u.a. aufgrund von gemeinsamen Mitarbeiter-schulungen und der gemeinsamen Planung der Mitarbeiterförderung
- gegenseitiges Lernen / Austausch
- gemeinsame Events (z. B. Mitarbeiterkreis im Wechsel zwischen Rohrdorf oder Mindersbach)

Als verantwortliche Vertreterinnen für die Mitarbeiterschaft in Mindersbach wurden bereits Friederike Schill und Sonja Köhler einstimmig von unseren Mitarbeitern bestimmt. Sie werden nun an den monatlichen Leitungskreis-sitzungen des zusammenwachsenden CVJM teilnehmen.

Wir wünschen ihnen für diese verantwortliche Aufgabe viel Weisheit und Gottes reichen Segen.

Selber werde ich jetzt wieder in den gewerblichen Berufsstand zurück-kehren. Ab September steige ich in das Führerhaus eines LKWs.

Meine Frau tritt eine Vollzeitstelle in der Wildberger Jugendarbeit an. In diesem Bereich werde ich ehren-amtlich mitarbeiten.

In Dankbarkeit für Ihre Unterstützung, ihr Gemeindediakon

*Rainer Pfefferle*

# Unser „Außendienst“



Missionarin – das wollte ich im Leben nie werden!

Wer mich kennt, der weiss, dass ich immer sehr schüchtern war. Ich konnte mir nie vorstellen, mal vor einer Stube oder Kirche voll Leute hinzustehen und etwas aus der Missionsarbeit zu berichten. In Deutsch bei Herrn Bott bekam ich mal eine schlechte Note, weil halt nicht nur das Diktat zählte, in dem ich immer gut war, sondern ein „Referat“, das ich über eine bekannte Persönlichkeit halten sollte. Mein „Referat“ bestand aus weniger als 10 Sätzen, weil ich viel zu aufgeregt war, wenn ich vor Leuten sprechen sollte.

Außerdem stellte ich mir immer vor,

dass ich mal ein ganz „normales“ Leben leben wollte. Im Beruf arbeiten, Familie, Häusle, so richtig „normal“ eben ...

Aber Gott hatte offensichtlich andere Pläne mit mir. Das ganze begann mit meiner Reiselust in fernere Länder. Irgendwann war der Besuch einer befreundeten Missionarsfamilie in Kenia dran. Da kam dann ein Wendepunkt in meinem Leben. Der Besuch der Missionsstation „Diguna“ in Nairobi hat mich damals auch sehr angesprochen. Und dass dort ausgerechnet jemand fürs Büro gebraucht wurde, ließ mich dann nicht

mehr los. Ich merkte, dass Missionare ganz normale Menschen sind, die sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten irgendwo auf dieser Welt für Gott einsetzen. Einige Zeit war ich dann noch hin und hergerissen, ob und wann ich gehen sollte. Bis mir dann mal ein Liedvers in den Sinn kam, der ziemlich deutlich zu mir gesprochen hat:

*Was wir so fest in Händen halten,  
das ist uns alles nur von Gott geliehen,  
wir dürfen es verwalten,  
wir dürfen es gestalten,  
und geben es zurück an ihn.*

Da wurde mir klar, dass alles was ich bisher „meins“ bezeichnete – mein Geld, mein Auto, meine Gesundheit und Schaffenskraft, usw. – gar nicht mir gehörte, sondern Gott, dem Schöpfer aller Dinge und meinem Schöpfer, und dass ER will, dass ich es für IHN einsetze! Das gab mir dann den Rest. Da wurde mir klar, dass mein Weg nicht in Rohrdorf oder Nagold weitergeht, sondern in Kenia. Meine Bewerbung bei Diguna in Haiger wurde natürlich nicht abgelehnt, ich war herzlich willkommen, da sie dort immer Kurzzeitmitarbeiter brauchen konnten. Zuerst sagte ich für 2 Jahre zu, war aber offen dafür, länger zu bleiben. So geschah es, dass ich während diesen 2 Jahren

Francis kennen lernte und es dann natürlich klar war, dass ich länger bleiben würde.

Seit meinem Umzug, nach Haiger zuerst, sind 18 Jahre vergangen. Seit fast 17 Jahren bin ich nun in Afrika (Kenia und Uganda) und werde hier wohl bleiben falls Gott nichts anderes mit mir vorhat. Ich habe diesen Schritt nie bereut und bin gerne hier in meinem zweiten Zuhause. Die Menschen, die Kinder, die Arbeit, das Klima, das alles ist mir ans Herz gewachsen. Krisenzeiten und Herausforderungen verschiedenster Art bleiben natürlich nicht aus. Schon ein paar Mal wurden wir so richtig ins Tal geführt. Gerade in diesen Monaten stecken wir ziemlich in einer finanziellen Krise, wie ich bereits im Rundbrief schrieb. Aber Gott ist informiert und wir warten nun, was er daraus macht. Und bekanntlich wachsen in den Tälern ja die besten Fürchte! Auf der Höhe hat man eine gute Aussicht, aber da wächst kaum was, je höher es rauf geht um so kahler wird es.

*Der Herr ist mein Hirte mir wird nichts mangeln ...* das durfte ich in all den Jahren schon oft erleben. Manchmal grade im letzten Moment. Ich bin dankbar, dass Gott mich diesen Weg geführt hat.

Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V.

Bremer Straße 41  
27203 Bassum  
Tel. 04241 93 22 0  
Fax 04241 93 22 26  
Email: [info@vdm.org](mailto:info@vdm.org)  
<http://www.vdm.org>

Bankverbindung:  
Volksbank Stuhr  
Kontonummer: 12 577 600  
BLZ: 291 676 24  
Verwendungszweck:  
Für Familie Kalafa – 215

# Welche Gebäude ...

## **... braucht die Gemeinde? ... kann sich die Gemeinde noch leisten?**

Unter diesem Motto stand der Planungsabend am 30. Juni um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Eingeladen hatte der Kirchengemeinderat alle Gemeindeglieder sowie den Bürgermeister und den Gemeinderat der bürgerlichen Gemeinde.

Etwa 50 Personen wurden von Pfarrer Schock an diesem Abend begrüßt.

Zunächst informierte Herr Kirchner, Leiter der kirchlichen Verwaltungsstelle Calw, über die finanzielle und rechtliche Ausgangslage in Rohrdorf. Neben der allgemeinen Haushaltslage, dem Stand der Rücklagen und Verbindlichkeiten, gab er auch Einblicke in die Prognosen zur Gemeindeentwicklung und den Kirchensteuereinnahmen in der Zukunft. Als Besonderheiten in Rohrdorf sieht Herr Kirchner die Anzahl der Gebäude und den hohen Anteil an Spenden und Opferbeträgen, die dies erst möglich machen. Aktuell ist der Haushalt jedoch so angespannt, dass Einsparungen notwendig werden und für größere Investitionen kein Spielraum besteht. Von einer weiteren Verschuldung rät die Verwaltungsstelle dringend ab.

Beim Gebäudebestand ergeben sich auch rechtlich deutliche Veränderungen in der Zukunft, die die Lage noch verschärfen. Ab dem Jahr

2010 muss jede Gemeinde eine Substanzerhaltungsrücklage für ihre Gebäude bilden und jährlich einstellen.

Für uns heißt das jährliche Mehraufwendungen von:

2.080,- Euro für die Kirche

1.080,- Euro für das Pfarrhaus

1.670,- Euro für den Kindergarten

2.740,- Euro für den alten Kindergarten

3.440,- Euro für das Gemeindehaus

Insgesamt werden unsere jährlichen Kosten dadurch um rd. 11.000,- Euro steigen.

Die laufenden Kosten allein für das Gemeindehaus betragen bisher schon 16.000,- Euro jährlich.

Über den Renovierungsstau am Gemeindehaus wissen zudem alle. Eine Kostenschätzung durch einen Sachverständigen bei der Landeskirche ergab einen Betrag von 330.000,- Euro, um die notwendigen Renovierungsmaßnahmen am Gebäude durchzuführen.

Renovierungsbedürftig sind die Toiletten, die Küche, die Heizung, die Fenstern sowie die Elektroinstallation, das Dach, die Dämmung und der Abwasserkanal. Zwar muss nicht alles gleich erledigt werden, aber in der nächsten Zeit fallen die Kosten an. Durch Eigenleistungen kann eingespart werden und vielleicht gibt es ja günstigere Angebote, aber aus der Erfahrung spricht Herr Kirchner hier von max. 10 – 15% Einsparmöglichkeiten.

Den für eine Finanzierung notwendigen Kapitaldienst könnte die Gemeinde nicht aufbringen, selbst unter Berücksichtigung der vorhandenen Rücklagen und möglichen Zuschüssen der Landeskirche.

Herr Kirchner schließt mit der Frage: Wie kann die inhaltliche Gemeindearbeit finanziert werden, wenn die Gebäude den Großteil der Einnahmen schlucken?

Rohrdorf muss seine eigene Lösung finden. Der Renovierungsstau am Gemeindehaus verstärkt das Problem, aber problematischer sind die neuen Auflagen zur Substanzerhaltung der Gebäude und die laufenden Kosten unserer Immobilien. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Zahl der Gemeindeglieder erstmals unter 1.000 gesunken ist und weiter fallen wird.

In Kleingruppen wurde nach Lösungsansätzen gesucht und anschließend in der gemeinsamen Diskussion zusammengetragen. Eine abschließende Lösung wurde erwartungsgemäß nicht gefunden.

Das Ziel des Abends war es Informationen zu geben, dem Kirchengemeinderat ein Stimmungsbild der Gemeinde zu vermitteln und eine Diskussion in der Gemeinde anzuregen, die sicher noch viele Gesichtspunkte und Gedanken liefern wird. Dafür ist der KGR dankbar.

Es geht uns alle an und trifft uns alle, deshalb will eine Entscheidung wohl überlegt sein.

Weitere Anregungen und Vorschläge nehmen der Kirchengemeinderat und Pfarrer Schock gerne entgegen.

*Rudi Mischke*

Schwarzwälder Bote, Mi. 14. Juli 2010

## Mitgliederschwund trifft Landeskirche hart

### Württembergs Protestanten müssen sparen

Freudenstadt. Die Evangelische Landeskirche in Württemberg will in den kommenden neun Jahren mehr als 10,17 Millionen Euro sparen. Die Kürzungen über etwa vier Prozent des Haushalts sollten schrittweise bis 2019 umgesetzt werden, sagte Landesbischof Frank July gestern in Stuttgart.

Die Maßnahmen seien wegen der rückläufigen Kirchensteuer-Einnahmen durch die Alterung der Bevölkerung notwendig. Prognosen zufolge wird die Landeskirche 2030 nur noch 1,8 Millionen Gläubige haben und damit 500.000 weniger als derzeit. Über den Umfang des Sparpakets soll am Samstag auf einer Synode in Freudenstadt abgestimmt werden. Für Herbst ist ein Synoden-Votum über den Inhalt vorgesehen.

Die Synode wurde in den Schwarzwald verlegt, da der Stuttgarter Hospitalhof im Umbau ist. »Wir wollten auch raus ins Land«, erklärt Sprecher Christian Tsalos die Entscheidung für Freudenstadt. Das Freudenstädter Kongresszentrum sei groß genug, und ausreichend Übernachtungsmöglichkeiten gebe es auch.

Derzeit hat die Landeskirche den Angaben zufolge 1800 Pfarrstellen. Berechnungen zufolge könnten es 2030 nur noch 1100 sein, sagte die Direktorin des Oberkirchenrats, Margit Rupp. Würden diese Prognosen als Berechnungsgrundlage für die Kürzungen genommen werden, müssten sieben Millionen Euro bei den Personalkosten für Pfarrer eingespart werden. Es seien aber nur drei Millionen Euro vorgesehen.

Schwarzwälder Bote, Fr. 16. Juli 2010

Freitag, 16. Juli 2010

## Kirche will Land die Treue halten

Freudenstadt. Die Kirche muss sparen - aber das soll auf keinen Fall zulasten der Gemeinden auf dem Land gehen. Trotz sinkender Mitgliederzahlen und Steuereinnahmen werde die Evangelische Kirche in Württemberg auf dem Land präsent bleiben, versprach Landesbischof Frank Otfried July gestern zum Start der Sommersynode in Freudenstadt. Fest stehe aber, dass die Kirche in den kommenden Jahren große Herausforderungen erwarten.





*Frauenfrühstück  
in Rohrdorf*

Nächster Termin:

30. Oktober 2010

Es spricht

Frau Christa Albrecht  
zum Thema

„Ich sage ja zu mir“

im evangelischen Gemeindehaus



## Planen Sie eine Feier? Steht ein Fest bevor?

Im evangelischen Gemeindehaus  
stehen Räume für bis zu  
80 Personen zur Verfügung.

Mietanfragen richten Sie bitte an  
Kirchenpflegerin Ulrike Danisch  
Niedenbach 7, 72229 Rohrdorf  
Tel. 611 08



## Männerversper

Montag, 18. Oktober 2010

Die Reformation in Württemberg  
und ihre Auswirkungen bis heute

Hans-Dieter Frauer  
Journalist

19 Uhr im Alten Kindergarten





## Posaunenchor CVJM Rohrdorf



**Neue Jungbläsergruppe des Rohrdorfer Posaunenchores**  
Beginn: Nach den Sommerferien 2010



**Herzliche Einladung an alle  
interessierten Mädchen und Jungen  
ab 12 Jahren.**

Wer gerne ein Blechblasinstrument  
lernen möchte, wie Trompete oder  
Posaune, ist bei  
uns genau richtig!

Wir werden uns immer donnerstags  
von 19 bis 20 Uhr im Rohrdorfer  
Gemeindehaus zum gemeinsamen  
Üben treffen. Dabei lernen wir  
Noten lesen, das Instrument spielen  
und so manches Wissenswerte über Musik.  
Das macht jede Menge Spaß!



Anmeldung bis zum 15.09.2010  
und Infos von:  
Daniel Mohrlök    Tel: 821646  
Michael Bräuning    Tel: 970080  
jeweils ab 19 Uhr

# Der Schaukasten

## Termine 2010

Änderungen vorbehalten.

Datum		Uhrzeit	Was?
Sa. 31. 7. – So. 8. 8.			<i>Gemeindefreizeit in Adelboden (Schweiz)</i>
So. 1. 8.		9:00	<b>Gottesdienst</b>
		14:00	Kirchencafe
So. 8. 8.		10:15	<b>Gottesdienst</b>
So. 15. 8.		9:00	<b>Gottesdienst</b>
So. 22. 8.		10:15	<b>Gottesdienst</b> mit anschließendem Ständerling und Kuchenverkauf zu Gunsten von Missionarin Sabine Kübler
So. 29. 8.		9:00	<b>Gottesdienst</b>
So. 5. 9.		9:00	<b>Gottesdienst</b>
		14:00	Kirchencafe
So. 12. 9.		10:15	<b>Gottesdienst</b> , Verabschiedung von Diakon Rainer Pfefferle und Einsegnung der CVJM-Mitarbeitern, mit anschließendem Ständerling
Do. 19. 9.		9:00	<b>Gottesdienst</b>
So. 26. 9.		10:15	<b>Gottesdienst</b> mit anschließendem Ständerling
So. 3. 10.		9:00	<b>Gottesdienst</b>
		14:00	Kirchencafe
So. 10.10.		10:15	<b>Erntedank-Gottesdienst</b> in der Gemeindehalle, mit anschließendem Essen
So. 17.10.		9:00	<b>Gottesdienst</b>

Datum		Uhrzeit	Was?
So. 24.10.		10:15	<b>Familien-Gottesdienst</b> mit den SingingKids mit anschließendem Ständerling und Kuchenverkauf zu Gunsten von Missionarin Beate Harr
So. 31.10.		9:00	<b>Gottesdienst</b>
So. 7.11.		9:00	<b>Gottesdienst</b>
		14:00	Kirchencafe
So. 14.11.	Volks- trauertag	10:15	<b>Gottesdienst</b>
Mi. 17.11.	Buß- und Bettag	19:30	<b>Gottesdienst</b>
So. 21.11.	Ewigkeits- sonntag	9:00	<b>Gottesdienst</b>
So. 28.11.	1. Advent	10:15	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl und anschließendem Ständerling
		19:30	ein Abend <b>für ALLE</b> Mitarbeiter



*Kinderbibelwoche 14. – 18. 7.*

nächster Gemeindebrief: Dezember 2010

## Regelmäßige Termine

Erläuterung der Abkürzungen:

KW – Kalenderwoche

AK – Alter Kindergarten,

GH – Gemeindehaus,

TH – Turn-/Gemeindehalle

Wann?	Wer oder was?	Wo?	Ansprechpartner / Sonstiges
<b>Sonntag</b> 10:00	<b>Kinderkirche</b>	AK	Pfarrer H.-J. Schock Tel. 25 40
<b>Sonntag</b> 14:00 jeden ersten So. im Monat	<b>Kirchencafe</b>	AK, obere Etagé	Esther Harr (Lehrerin) Tel. 672 03
<b>Sonntag</b> 18:15 jeden ersten & dritten So.	<b>Gebetsabend</b>	AK	Esther & Albrecht Harr Tel. 27 46
<b>Montag</b> 20:00 in jeder geraden KW	<b>Männerkreis</b>	AK	Günter Bräuning Tel. 53 12 Thomas Wick Tel. 819 249
<b>Dienstag</b> 9:30 – 11:00	<b>Mutter-Kind- Gruppe</b>	AK	Ulrike Danisch Tel. 611 08
17:30 – 19:00	<b>kl. Buben- jungschar</b>	GH	Christoph Riedl Tel. 605 29 56
18:00 – 19:30	<b>gr. Buben- jungschar</b>	GH	Benjamin Bühler Tel. 25 02
20:00	<b>Kirchenchor</b>	GH, großer Saal	Manfred Bräuning Tel. 55 60

<b>Wann?</b>		<b>Wer oder was?</b>	<b>Wo?</b>	<b>Ansprechpartner / Sonstiges</b>
<b>Mittwoch</b>	16:00	<b>Konfirmanden- unterricht</b>		Pfarrer H.-J. Schock Tel. 25 40
	17:30 – 19:00	<b>Mädchen- jungsschar</b>	GH	Christine Held Tel. 818 666
<b>Donnerstag</b>	20:00 – 21:30	<b>Posaunenchor</b>	GH	Hermann Lochmüller Tel. 666 68 Albrecht Harr Tel. 27 46
<b>Donnerstag</b> jeden zweiten Do. im Monat	20:00	<b>Kirchentreff</b>	AK	Irmgard Mutschler Tel. 24 06 Bärbel Seeger Tel. 13 48
<b>Freitag</b> in jeder ungeraden KW, außer in den Ferien	6:30	<b>Gebets- frühstück</b>	GH	Pfarrer H.-J. Schock Tel. 25 40
	19:30	<b>CVJM-Sport</b>	TH	Christoph Riedl Tel. 605 29 56
		<b>Hauskreise</b>		Pfarramtsekretärin Tel. 25 40

Erläuterung der Abkürzungen:

KW – Kalenderwoche

AK – Alter Kindergarten,

GH – Gemeindehaus,

TH – Turn-/Gemeindehalle



# Freud und Leid

## **getauft wurden**

Ben Alexander Wittmeier	25. 4.
Lars Simon Buß	6. 6.

## **kirchlich getraut wurden**

Can Hendrik Braun & Sybille Thiess	10. 4.
Georg Traugott Mast & Michaela Müller	22. 5.
Christoph Riedl & Ellen Lydia Silberhorn	5. 6.



*Christoph & Ellen Riedl*

## **kirchlich beerdigt wurden**

Ernst Christian Mergenthaler	8. 4.	71 Jahre
Emmi Toni Johanna Ehlert, geb. Krämer	23. 4.	89 Jahre
Anna Helber, geb. Lehmann	30. 4.	79 Jahre
Anneliese Braun	28. 5.	84 Jahre

## Goldene Konfirmation



Sie wurden 1959 bzw. 1960 in Rohrdorf konfirmiert. Am 21. März trafen sich die „Goldenen Konfirmanden“ mit ihren Ehepartnern nach 50 Jahren wieder. Nach einem gemeinsamen, vom Posaunenchor feierlich umrahmten, Gottesdienst in dem Pfarrer Hans-Jürgen Schock die Festpredigt hielt, traf man sich zu einem Gruppenfoto. Es schloss sich ein Empfang im Rathaus an.

Bürgermeister Joachim Flick zeigte den Jubilaren die historischen Räume. Wetter bedingt fiel der geplante Rundgang durch das „neue“ Rohrdorf buchstäblich ins Wasser. Vom Regen geschützt, versammelte man sich deshalb im Torbogen des Rathauseingangs, um den Erläuterungen von Joachim Neumann

zu lauschen. Man erfuhr einiges über die Neugestaltung des Ortskerns, die industrielle Entwicklung (Gewerbepark Kämmerle), den baulichen Zuwachs der Randgebiete und schließlich über die neue Ortsumfahrung.

Nach dem Mittagessen in einem Nagolder Restaurant waren die Rohrdorfer goldenen Konfirmanden von der, von Eberhard Mutschler vorgeführten Diashow über „Alt-Rohrdorf“ sehr begeistert, wobei sich viele an ihre Rohrdorfer Kindheit erinnerten. Bei einem gemeinsamen Gedankenaustausch tauchte man in gemütlicher Kaffeerunde nochmals in die Vergangenheit ab, bevor sich alle am späten Nachmittag herzlich verabschiedeten.

*Joachim Neumann*



## Konfirmation 2010



Am 19. Mai feierten wir in der wunderschön geschmückten Kirche die Konfirmation. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Festtag bereichert haben:

Den Müttern unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen, die mit vielen Ideen und Kreativität die Kirche schmückten, den Eltern für ihr

Segenslied, dem Konfis-Team (Pfr. Hans-Jürgen Schock, Diakon Rainer Pfefferle, Sarah Dengler und Maren Dengler) für die Leitung und Mitgestaltung des Gottesdienstes, und Friederike und Anna Schill sowie dem Posaunenchor unter der Leitung von Beate Kalmbach für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes.

*Esther Harr, Mesnerin*



## **Ausflug des Kirchengemeinderats**

Ursprünglich hatte der Kirchengemeinderat am 12. und 13. Juni ein gemeinsames Klausur-Wochenende im Allgäu geplant. Aufgrund von Terminschwierigkeiten mehrerer Teilnehmer entschied man sich kurzfristig für eine andere Durchführung dieses Wochenendes.

Samstag tagte das Gremium im alten Kindergarten und befasste sich mit Problemstellungen innerhalb der Kirchengemeinde.

Sonntags trafen sich Kirchengemeinderäte gemeinsam mit ihren Familien zur Abfahrt auf dem Dorfplatz. Ziel war Baiersbronn / Tonbach, dort wurde auf dem idyllisch gelegenen Flößerplatz der „Gottesdienst im Grünen“ besucht.

Danach ging es mit den Pkw`s weiter zum Parkplatz der Talstation des Skiliftes Baiersbronn und es folgte eine Wanderung auf guten Waldwegen, vorbei am Hirschgehege, bis zum Sankenbachsee.

Den Leiterwagen gut gefüllt mit Grillgut, Salaten und Gasgrill marschierte unser Pfarrer die Strecke auf der Straße schon voraus und konnte so die hungrigen Wanderer an der Grillstelle mit heißen Würsten und Steaks empfangen. – Das war ein vorzüglicher Service.

Bei gutem Essen und angenehmen Gesprächen verbrachte die Ausflugsgruppe eine erholsame Mittagspause.

Vor hier aus ging ein Teil der Gruppe zum Lift, der sie hinauf zur Glasmännleshütte brachte. Dabei konnten sie einen herrlichen Blick auf die unter ihren Füßen liegenden Täler und Wiesen, sowie den Blick ins Tal genießen. Der andere Teil der Gruppe machte sich auf den Fußweg zur Glasmännleshütte. Dort klang der Ausflug fröhlich aus. Und gestärkt durch Kaffee und Kuchen, oder Pommes und andere Leckereien, ging es dann wieder heimwärts.

*Hermann Lochmüller*



## Kinderbibelwoche für Kinder aus Rohrdorf & Mindersbach



Vom 14. – 18. Juli fand im evangelischen Gemeindehaus in Rohrdorf die Kinderbibelwoche unter dem Motto „Gespannt wie ein Regenschirm“ für Kinder aus Rohrdorf und Mindersbach statt. Der Spruch aus Psalm 91 „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der wird Ruhe finden“, war zentrales Thema der Bibelwoche.

Andrea Meusel von der Deutschen Indianer Pionier Mission (DIPM) gestaltete mit einem Team aus Mitarbeitern der Kinderkirchen und Jungscharen beider Orte ein abwechslungsreiches Programm für Kinder der 1. bis 7. Klasse.

An den einzelnen Nachmittagen wurden die Themen „Gott schützt“ – „Gott heilt“ – „Gott vergibt“ und „Gott hört/redet“ mit anschaulichen Geschichten behandelt.

Fetziges Lied, die von den Kindern begeistert mitgesungen wurden, Spiele, tolle Bastelangebote und eine Fortsetzungsgeschichte rundeten die Mittage ab. Sicherlich einer der Höhepunkte war für die Kinder eine Wasserrutsche und eine Wasserbombenschlacht, bei der auch die Mitarbeiter nicht trocken davon kamen.

Am Samstag begann der Morgen mit einem gemeinsamen Frühstück für die Kinder und Mitarbeiter. Später durften die Kinder an verschiedenen Stationen ihr Gehör testen. Sehr gespannt waren die Kinder auf das Ende der Fortsetzungsgeschichte über das kleine Mädchen Robbi, das erlebt, was es heißt unter dem Schirm des Höchsten zu sein.

Am Sonntag endete die Kinderbibelwoche mit einem Familiengottesdienst in der Rohrdorfer Kirche, wo die Kinder die gelernten Lieder mit großer Begeisterung vortrugen.

*Carmen Sternad*



## Der CVJM Rohrdorf bei „Mobil ohne Auto“ 2010



Besonders zufrieden, dankbar und glücklich können wir auf das diesjährige „Mobil ohne Auto“ zurück schauen.

Besonders schön war in diesem Jahr, wie gut und engagiert zusammen gearbeitet worden ist. Viele helfende Hände waren im Einsatz: ob beim leckeren Kuchen backen, Erdbeeren kleinschneiden, Würste umdrehen, bei der Essensausgabe, beim Geschirr in den alten Kindergarten fahren, beim Auf- und Abbauen oder beim Geschirrspülen.

Schön war zu sehen wie viele CVJMler und CVJM Verbundene, Junge und Junggebliebene, alte und neue Gesichter sich eingebracht und mitgearbeitet haben.

Sehr wohltuend ist zu sehen, wie viele „altbekannte“ Gäste jedes Jahr kommen.

Sehr dankbar sind wir über die gute und jahrelang bewährte Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Rohrdorf, als auch dass wir den hervorragenden Platz auf dem Gelände der Firma Seeger jedes Jahr benutzen dürfen.

Dass wir einen guten Gott haben, hat sich in diesem Jahr vor allem darin gezeigt, dass wir die Zelte und Planen trocken abbauen und aufräumen konnten.

Mobil ohne Auto: jedes Jahr eine Aktion bei der Arbeit, Zeit, Organisation und viele Helfer nötig

sind. Aber auch eine Aktion bei der Gemeinschaft gelebt wird, bei der erlebbar ist, was zusammen geschafft und anpackt werden kann.

Vielen DANK an alle die diese Aktion möglich gemacht und sich eingebracht haben.

*Ellen Riedl*



# Adressen und Ansprechpartner

<b>Evangelisches Pfarramt</b>	Pfarrer Hans-Jürgen Schock Malmenweg 19, 72229 Rohrdorf Tel. 25 40, Fax: 970 198 Email: Pfarramt_Rohrdorf@t-online.de
<b>Pfarramtsekretärin</b>	Gabi Maurer, Do. und Fr. 9:00 – 12:00 Uhr (Kernzeit)
<b>Kirchenpflegerin</b>	Ulrike Danisch Niedenbach 7, 72229 Rohrdorf Tel. 611 08
<b>Mesnerin</b>	Esther Harr Riedwiese 4, 72229 Rohrdorf Tel. 27 46
<b>2. Vorsitzender des KGR</b>	Albrecht Harr Riedwiese 4, 72229 Rohrdorf Tel. 27 46
<b>Besuchsdienst Rohrdorf</b>	Evangelisches Pfarramt Rohrdorf
<b>Evangelischer Kindergarten</b>	Niedenbach 5, 72229 Rohrdorf Tel. 49 12
<b>Diakoniestation Nagold</b>	Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung Hohe Straße 8, 72202 Nagold Tel. 84 10 – 24
<b>Diakonische Bezirkstelle Nagold</b>	Beratungsstelle Hohe Straße 8, 72202 Nagold Tel. 84 10 – 29 <a href="http://www.diakonie-nagold.de">http://www.diakonie-nagold.de</a>
<b>Telefonseelsorge</b>	0800 – 111 0 111 oder 0800 – 111 0 222 24 Stunden täglich – anonym, vertraulich, gebührenfrei <a href="http://www.telefonseelsorge.de">http://www.telefonseelsorge.de</a>

---

## Impressum

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Rohrdorf Malmenweg 19, 72229 Rohrdorf
Redaktion	Pfarrer Hans-Jürgen Schock, Ulrike Danisch, Esther Harr (M), Monika Deuble, Thomas Wick
nächster Redaktionsschluss	November 2010
Bankverbindung	Konto 500 31 64, Sparkasse Pforzheim Calw, BLZ 666 500 85

# Abschluss



## **Einen Blick für das Sonnenlicht**

Mögest du immer einen Blick  
für das Sonnenlicht haben,  
das sich in deinen Fenstern spiegelt,  
und nicht für den Staub,  
der auf den Scheiben liegt.

Mögest du jeden Tag spüren,  
dass auch die dunkelste Stunde  
einen göttlichen Schimmer besitzt.  
Möge die Sonne  
in deinen Augen nie untergehen.

Möge Gott dir von der Quelle,  
die nie austrocknet, zu trinken geben.  
Möge heute der erste Tag  
der besten deines Lebens sein.

*Quelle: Sei gesegnet von Werner Hoffmann*